

Träume

Wir gehen den Bach runter, einen Fluss aus den Tränen alter Tage /
Und klammern uns verzweifelt, an Äste die übers Ufer ragen /
Mit jedem Tag der vergeht /
Jedem Meter den wir gehn /
Wird es schwieriger was zu verändern /
Weil die Zeit die uns fehlt /
Weiter vergeht /
Wir wollen das unvermeidliche verhindern /
Doch keiner macht den Anfang /
Langsam wird es zu spät /
Wenn jeder die Verantwortung weiter gibt /
Ist es nur logisch, dass gar nichts geschieht /

Doch ich hab diese Träume /
Alle Menschen werden Freunde /
Die Welt ein besserer Ort /
Ohne Machtkampf oder Mord /
Doch unsere Gesellschaft ist blind /
Weil solange Geld regiert, gar nichts geschieht /
Sind diese Träume nur Utopie /
Denn die Menschen ändern sich nie /

Wenn keiner die courage hat irgendwas anzufangen /
Wird sich nie etwas ändern /
Doch man darf nicht denken /
Dass irgendwer schon was ändert /
Sondern man selbst muss anfangen /
Wir alle können damit starten /
Eine Spende für die Tafel /
Oder ne Brezel für jemand auf der Straße /
Und wenn jeder ein bisschen was macht /
Ist am Ende des Tages schon so viel mehr geschafft /
Als wenn man denkt, dass jemand anderes schon was macht /
Und am Ende, wirklich keiner was macht /

Doch ich hab diese Träume /
Alle Menschen werden Freunde /
Die Welt ein besserer Ort /
Ohne Machtkampf oder Mord /
Doch unsere Gesellschaft ist blind /

Weil solange Geld regiert, gar nichts geschieht /

Sind diese Träume nur Utopie /

Denn die Menschen ändern sich nie

© **Sasha Henshel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)